

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	22 (1906)
Heft:	25
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXII.
Band

Direktion: Walter Genn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzelle, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 20. September 1906.

Wochenspruch: Wer stets befolgt die beste Lebensweise,
ist bis ans Ende seines Lebens weise.

Verschiedenes.

Bezirksgewerbe-Ausstellung
in Stäfa vom 23. September
bis 14. Oktober. (Mitgeteilt.)
Gegenwärtig sind ungezählte
Hände mit den Vorarbeiten
für die am 23. September

stattfindende Größnung der Ausstellung beschäftigt; so
herrscht namentlich auf dem Ausstellungsgebiet reges
Leben und Treiben. Da nämlich die Ausstellungsgegen-
stände nicht vollständig in den 12 großen Schulzimmern
der beiden Schulhäuser auf dem Kirchbühl untergebracht
werden können, müssen noch zwei große Hallen errichtet
werden. Die Turnhalle wird in ein Wirtschaftslokal
umgewandelt. Der in den nächsten Tagen zur Ausgabe
gelangende Ausstellungskatalog verzeichnet nicht weniger
als 224 Aussteller. Die Zunft der Holzarbeiter wird
vertreten sein durch 2 Zimmermeister, 7 Wagner, 12
Schreiner, 2 Drechsler und 7 Küfer; wir werden ferner
antreffen 12 Schmiede und Schlosser, 2 Mechaniker, 3
Spengler, 2 Feilenhauer, 1 Messerschmied, 1 Büchsen-
schmied; 6 Schneider wettelefern miteinander um die
Ehre, das starke Geschlecht möglichst vorteilhaft und
imponierend auszustaffieren; 7 Sattler werden zu beweisen
bestrebt sein, wie herrlich es sich in ihren Betten, Diwans
und Lehnsesseln Schulden und Sorgen verschlafen und
vergessen lässt. Wir werden überhaupt mit allen Berufs-

arten des Bezirkes Bekanntschaft machen. Viel Mühe
und Arbeit haben auch die weiblichen und gewerblichen
Fortschrittschulen aufgewendet, um diesen
Zweig der Ausstellung zu einem sehenswerten zu gestalten.
Es werden ferner ausstellen: Maschinenindustrie des
Bezirkes, die „Alkoholfreie“ in Meilen, Installations-
geschäfte, die Fabrik elektrischer Messinstrumente in Hönb-
rechikon, eine Metalldrückerei, die Automobilfabriken
von Vogel in Küsnacht und Tribelhorn in Feldbach, die
Druckereien der beiden Bezirksblätter, feuerwehrtechnische
Geschäfte etc. Wir können unmöglich in diesem gedrängten
Bericht auf alles Sehenswerte aufmerksam machen. Er-
wähnen wollen wir aber noch die Ausstellung des Land-
wirtschaftlichen Vereins von Stäfa, diejenige der
Ornithologen und der Bienenzüchter. Für die Damen-
welt werden Ausstellungsgegenstände von unwidersteh-
licher Anziehungskraft zu sehen sein, denn es marschieren
auf: Damenschneiderinnen, Weißnäherinnen, Handarbei-
terinnen und endlich, was jedes Frauenherz höher schlagen
lässt, eine Kollektion Damen Hüte und — Zuckerbäcker.
Die Gärtner wollen sogar den prosaischen Spielplatz vor
dem Primatschulhaus in eine Art Miniaturparadies ver-
wandeln. Ob ihnen dieses Hexenküpplein gelingen wird?
Wir glauben es. Dann wollen wir noch aufmerksam
machen, doch nein, wir haben nun genug verraten; jeder
wird aus diesen wenigen Notizen schließen, daß die Aus-
stellung in Stäfa nicht nur sehr reichhaltig sondern auch
überaus mannigfaltig werden wird.

Versicherungswesen. (Korr.) Bei der „Helvetia“,

Schweiz. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt in Zürich wurden vom 1. Januar bis Ende August 1. J. 5847 Unfälle angemeldet. Hieron betreffen 5684 Fälle die kollektive Arbeiter- und Haftpflichtversicherung und 163 Fälle die Einzelunfallversicherung. In der gleichen Periode wurden an Unfallsentschädigungen vergütet Fr. 531,805.55, wovon Fr. 524,413.55 auf die Kollektiv- und Haftpflichtversicherung und Fr. 7392. — auf die Einzel-Unfallversicherung entfallen.

Zürcher Gewerbewesen. Der Regierungsrat wählte an die neugeschaffene Stelle eines Sekretärs für das Gewerbewesen mit Amtsantritt auf 15. Oktober 1906 Herrn J. Biefer, Sekundarlehrer und Maschineningenieur, in Bülach, gebürtig von Klein-Andelfingen.

Die Sattlermeister-Zunft von St. Gallen und Umgebung sieht sich infolge schon lange andauernder und noch zunehmender Preisaufschläge bei den Rohmaterialien und Verkürzung der Arbeitszeit veranlaßt, auch ihrerseits eine Preiserhöhung eintreten zu lassen.

Bauwesen in Zürich. Für Vergrößerung des Friedhofes Manegg verlangt der Stadtrat vom Großen Stadtrat einen Kredit von 320,000 Fr. Davon sind 210,000 Fr. vorgesehen für Entwässerung, Erdarbeiten, Steinbett, Beklebung, Bauleitung und Unvorhergesehenes, und 118,000 Fr. für Hochbauten.

— Dem Großen Stadtrate zuhanden der Gemeinde wird unter Vorlage von Plänen und Kostenvoranschlag beantragt, dem Stadtrate für den Bau eines Schulhauses mit 22 Klassenzimmern und einer Turnhalle an der Ecke der Riedli- und der Röslistrasse einen Kredit von 1,096,000 zu gewähren.

Bauwesen in Zürich. Die endgültige Abrechnung über den Bau der Kreuzkirche in der Zürcher Neumünstergemeinde zeigt ein über alles Erwarten günstiges Ergebnis, da die Ausgaben die zur Verfügung stehende Summe von einer Million Franken nur um Fr. 8000 übersteigen.

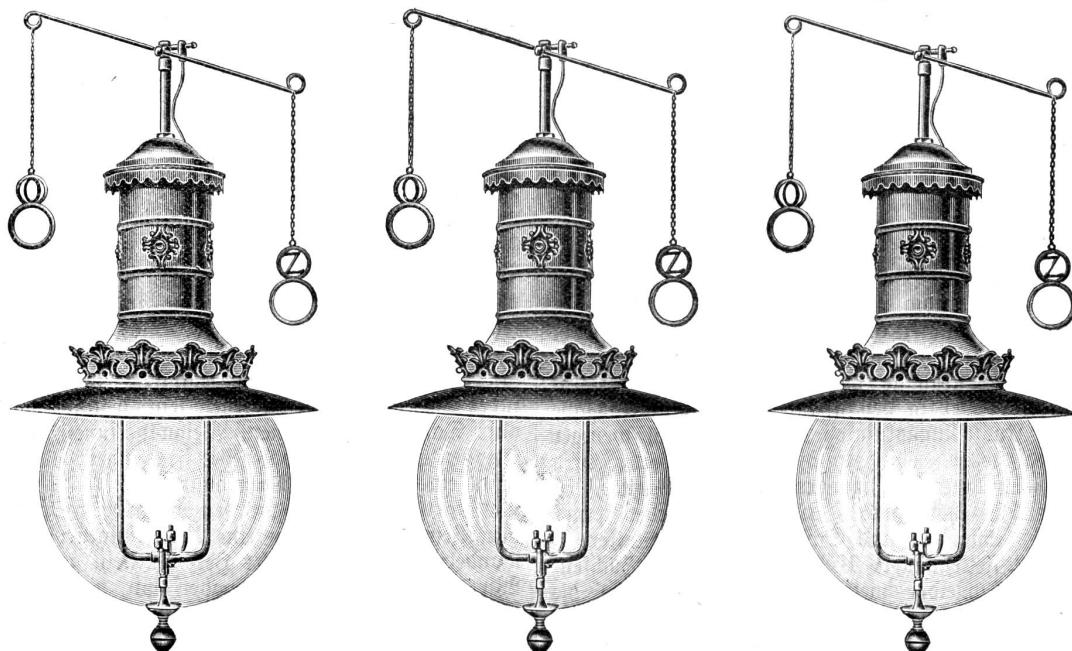
Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Wie man vernimmt, ist beim neuesten Projekt für den Bahnhofsumbau in St. Gallen, das gute Aussichten auf Verwirklichung besitzen soll, die Errichtung eines eigenen Bahnhofes für die beiden Appenzeller Bahnen in der Gegend der Ausmündung der Poststraße in die St. Leonhardstrasse geplant. Mit dem Hauptbahnhof stünde dieser in enger Verbindung. Auch das Projekt eines neuen Postgebäudes an der St. Leonhardstrasse soll feste Gestalt annehmen.

Die außerordentliche Bürgerversammlung der Stadt wird am 30. September neben der Erweiterung der Wasserversorgung aus dem Bodensee auch über die Errichtung eines neuen Tramdepots samt Werkstätte und Verwaltungsgebäude zu beschließen haben. Vor ungefähr einem Jahre, am 26. November 1905, hatte die Bürgerschaft bereits über eine ähnliche Vorlage einen Entscheid fällen müssen, der damals verneinend ausgefallen ist. Der Gemeinderat hat die Angelegenheit einer nochmaligen ernstlichen Prüfung unterzogen und namentlich versucht, die als zu hoch bezeichneten Voranschläge zu reduzieren. Es ist ihm dies, wie übrigens von eingeweihter Stelle schon längst prophezeit werden konnte, nicht in wünschbarem Maße gelungen. Es ergab sich, daß die Einzelpreise des ersten Projektes durchaus richtig waren. Ohne Verkleinerung der Anlagen ist eine Verringerung der

Munzinger & Co., Zürich

Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel en gros.

19g 06



— Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installateure und Wiederverkäufer. —

Bausumme nicht möglich. Auch in Bezug auf die Ausführung, Ausbildung der Fassaden und Gestaltung des Neubauern überhaupt kann kaum mehr gespart werden. Es handelt sich um eine Nutzbaute, welche eine Mehrbelastung der Betriebsausgaben mit sich bringen wird und bei welcher die architektonische Ausgestaltung hinter der Zweckdienlichkeit zurückstehen muß. An der Errichtung einer massiven Baute ist mit Rücksicht auf das kostspielige in derselben unterzubringende Rollmaterial und im Interesse des in derselben beschäftigten Personals festgehalten worden. Die Anlage soll nicht zu klein, aber auch nicht unnötig groß gestaltet werden. Als Bauplatz ist ein Teil des der Stadt gehörenden alten Gaswerkareals in Aussicht genommen. Der Bauplatz repräsentiert einen Wert von 135,000 Fr. Für die Bauten wird ein Kredit von 335,000 Fr. verlangt, so daß die ganze Anlage also auf 470,000 Fr. zu stehen kommt. Da sich eine Verlegung des Tramdepots außerhalb der Stadt als weniger vorteilhaft erwiesen hat, so wird kaum etwas anderes übrig bleiben, als die Vorlage anzunehmen.

Daß die in der Ausführung begriffene Kanalisation der Stadt St. Gallen eine dringende Notwendigkeit geworden ist, beweisen u. a. die bei jedem außergewöhnlichen Regenfall eintretenden Überschwemmungen des Bahnhofsgebies und eines Teiles der Poststraße. Am 9. Sept. hatte man wieder den Anblick eines Überschwemmungsgebietes. Die starke Überbauung des Westquartiers hat ganz natürlich eine rasche Abfuhr des Regenwassers zur Folge; bei intensiven Regenfällen vermögen dann die vorhandenen Abzugskanäle das von allen Seiten zuströmende Wasser nicht zu fassen und die fatale Überschwemmung ist da.

Endlich wird es Ernst mit der schon längst als Bedürfnis anerkannten Unterführung der S. B. B. beim Washington. Die Arbeiten sind in Angriff genommen worden und sollen rasch zu Ende geführt werden. Für den Fuhrverkehr wird der jetzt bestehende Übergang aufgehoben.

Die seit längerer Zeit andauernde günstige Witterung wird im Baugewerbe gehörig ausgenützt und geht es mit den vielen Neubauten rasch vorwärts. Eine Ausnahme soll, wie man sagt, der Saalbau machen, dessen Weiterbau nicht die wünschbare Förderung erfährt. Die Schuld soll nicht beim Unternehmer liegen. A.

Schulhäusern im Kanton St. Gallen. (Korr.) Die Gemeinden Waldkirch und Lichtensteig haben letzter Tage ihre neuen Schulhäuser eingeweiht. Gleichzeitig hat die Schulgemeinde St. Margrethen den Bau eines neuen Schulhauses nach den Plänen von Architekt Stärkle im Voranschlage von 186,000 beschlossen. A.

Kirchenbau Degersheim. (Korr.) Die Arbeiten an der neuen Kirche in Degersheim sind so weit gefördert, daß man mit der Aufrichtung des Dachstuhles hat beginnen können. A.

Wasserversorgungswesen in der Ostschweiz. (Korr.) Es war vorauszusehen, daß die langandauernde Trockenperiode da und dort empfindlichen Wassermangel verursachen werde. Ganz besonders scheint die Ortschaft Herisau unter dieser Kalamität gelitten zu haben, sah doch die Verwaltung der Dorfforporation veranlaßt, die Konsumten unter Androhung einer Buße von Fr. 50 und Plombierung des Anschlusses aufzufordern, den Wasserverbrauch von abends 8 Uhr bis morgens 6 Uhr zu sistieren und denselben zu anderen als zu Trink- und zu den absolut unentbehrlichen Haushaltungszwecken zu verbieten. Wie man bei einem allfälligen größeren Brandfalle mit der Wasserversorgung versehen gewesen wäre, läßt sich leicht vorstellen. Die Herisauer haben schon längst versucht, Wasser von der Schwägalp am Säntis

herzuleiten, ohne daß bisher die bezüglichen Bemühungen von Erfolg begleitet gewesen wären.

Bessere Kunde kommt von Rorschach, das nun auch Wasser aus der "St. Galler Brunnenstube", wie der Bodensee scherhaft genannt wird, bezieht. Die für die Gemeinde Rorschach bestimmte eigene Pumpe im Wasserwerk der Stadt St. Gallen im Riedli ist nunmehr fertig erstellt und bereits dem Betriebe übergeben worden. Bei den angestellten Versuchen hat sich ergeben, daß die Pumpe in jeder Beziehung den Anforderungen entspricht. Es können mit derselben 1000 Liter Wasser per Minute in das Rorschacher Netz geleitet werden, so daß ein Wassermangel nicht mehr zu befürchten ist.

Die von der Dorfforporation Gossau (St. Gallen) als Ergänzung der bestehenden Quellwasserförderung ausgeführte Grundwasserförderung ist fertig und kann demnächst kollaudiert werden. Die neue Anlage soll den Anforderungen durchaus entsprechen. Als Kraft für die Pumpe wird Elektrizität verwendet, welche das Kabelwerk liefert.

Das Dorf Frümmen hat erst kürzlich seine neue Hydrantenanlage kollaudiert. Die Prüfung des schönen Werkes soll zur allgemeinen Zufriedenheit ausgefallen sein und ist Hoffnung vorhanden, daß das benachbarte Sax in nicht allzu ferner Zeit den Schritt zur Errichtung einer rationellen Wasserversorgung ebenfalls wagen wird.

In Kirchberg geht ebenfalls eine Wasserförderungsanlage der Vollendung entgegen. Die Stadt Wil hat mit der Fassung der neu erworbenen Kolbergquellen bei Bazenheid begonnen und das Dorf Hemberg hat vom Ingenieurbureau Kürsteiner in St. Gallen ein Wasserförderungsprojekt ausarbeiten lassen.

Im Thurgau sind die Anlagen in Dünnershausen und Kurzrickenbach fertig geworden und in Graubünden baut Zuoz ein neues Reservoir; in Untervaz ist eine Wasserförderung im Bau; Davos ist mit der Zuleitung neuer Quellen beschäftigt, während Schiers sich über die Ausführung eines detailliert ausgearbeiteten Projektes schlüssig zu machen hat.

Die Gemeinde Luzenberg im Appenzeller Vorderland hat diesen Sommer auch eine neue Wasserversorgung erhalten; das benachbarte Wolfhalde-Aufertobel wird voraussichtlich bald nachfolgen. Die Gemeinden Bühl und Trogen planen neue Quellzuleitungen und Reute hat ein Projekt ausarbeiten lassen, dessen Verwirklichung bestimmt erwartet werden kann. A.

Wasserförderung im Solothurner Gäu. Kürzlich hielten die Verbandsgemeinden Kappel, Gunzen, Boningen, Fulenbach, Wolfwil und Härtlingen ihren alljährlichen Feuerwehrzusammengzug, diesmal in Gunzen. Oberamtmann Meier machte in seiner Kritik die wiederholte Anregung, es möchte für die Gemeinden des Gäu, welche eine Hochdruckleitung nicht erstellen, vom Staate aus ein Projekt mit Kostenberechnung für die Anlage eines Reservoirs auf dem Born ausgearbeitet und den Gemeinden Kappel, Gunzen, Boningen, Fulenbach und Wolfwil zur Beratung vorgelegt werden. Mit großem Beifall wurden diese Ansichten und Vorschläge aufgenommen, ebenso die Mitteilung, daß schon in den nächsten Jahren bereits sämtliche Gemeinden des Niederramtes Hochdruckleitungen besitzen werden.

Wasserförderung Alle (Berner Jura). In Alle geht eine freudige Nachricht von Mund zu Mund. Ganz in der Nähe der Ortschaft ist eine starke Quelle des besten Wassers entdeckt worden, die genügen wird, eine Wasserförderung für das Dorf zu erstellen. Alle hätte schon lange eine solche benötigt.

Wasserförderungen in Bellinzona und Lugano. Im Kanton Tessin herrscht Wassermangel. In Bellinzona

z. B. beklagt sich die Bevölkerung bitter darüber, und es scheint, daß namentlich in den Hotels der Nebelstand sehr empfunden wird. Um diesem Nebelstande, unter welchem auch Lugano gegenwärtig leidet, rasch abzuholzen, wird nun auf dem Exerzierfelde bei der Kaserne in Bellinzona ein Pumpwerk erstellt, welches vorläufig per Sekunde 10 Liter Grundwasser aus einer Tiefe von zirka 20 m liefern und in die bestehende Leitung hineinführen wird. Nach bereits vorgenommenen Untersuchungen ist dieses Wasser absolut rein. In Lugano wird ebenfalls ein starkes Pumpwerk erstellt werden, sobald das neue Elektrizitätswerk der Verzasca in Tätigkeit sein wird. Es soll daselbst aber nicht Grund-, sondern Seewasser auf die Anhöhe gepumpt werden, wo es einen Filter passieren muß, um ganz rein zu werden.

Bauwesen in Biuzgen (Baselland). Auch hier herrscht eine rege Bautätigkeit. Innerst zwei Jahren wurden 6 neue Scheunen erstellt, wovon 5 auf Nebenhöfen. In der Ortschaft wurden 6 neue Häuser gebaut, wovon die meisten an der neuen, stark frequentierten Landstraße stehen. Im Oberdorf wurden 2 alte Häuser niedergeissen, neu erstellt, vergrößert und modern eingerichtet. Der Grund, daß so viele Scheunen gebaut wurden, ist, daß die Landwirte durch den Wiesendünger viel mehr Futter erzielen. Im Dorf nimmt die Bevölkerung stark zu, sodass Logismangel herrscht und die Mietzinse stiegen. Einzig die Eisenmöbelfabrik beschäftigt 40—50 Arbeiter mit oder ohne Familien. Dieses Geschäft wurde schon lange Zeit immer ohne Stockung betrieben und es bringt nicht nur dem Inhaber desselben, sondern auch der Gemeinde mannigfachen Nutzen. Man darf Hrn. Bräunlin, welcher das Geschäft immer vergrößert, Glück zu seinem Unternehmen wünschen. („Basell. Stg.“)

Bauwesen in Gstaad-Gsteig-Saanen. Das neue „Hotel National“ hat sich schon im ersten Betriebsjahr als zu klein erwiesen und ist ein Umbau in Aussicht genommen. Nächstes Frühjahr wird das „Grand Hotel Alpina“ eröffnet. Ein weiteres Hotel ist gegenüber dem Bahnhof profiliert und endlich ist unterhalb des Bahnhofes eine große Pension, „Bad Ebnet“, im Entstehen begriffen, mit Badanstalt im Sommer und großer Eisbahn im Winter. Es wird viel gewagt auf einmal, allein die Erfahrung hat gelehrt, daß sich Gstaad angehört seiner idyllischen Lage, seines gefundenen Klimas und des däherigen Fremdenstromes mit anderen Fremdenzentren vereinst zu messen hat. Auch in Gsteig wird emsig gebaut, um im nächsten Sommer noch mehr Gäste empfangen zu können. Die projektierte Villenbahn von Wile nach Gstaad über Gsteig, deren Trace gegenwärtig abgesteckt wird, berechtigt Gsteig zu großen Hoffnungen.

Aus der Praxis — für die Praxis.

Frage.

NB. **Verkaufs- und Tauschgesuche** werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

642. Es existiert ein Entstaubungsapparat, um mit Saugluft Teppiche, Böden etc. zu reinigen, resp. den Staub abzusaugen. Kann mir jemand eine Bezugsquelle nennen, event. mit Prospekt zur Verfügung stehen?

643. Wer liefert dürres Rollenholz, event. gräbere Gerüststangen, gegen bar? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre A 643 an die Expedition.

644 a. Wer hat gebrauchte Rollbahnschienen, zirka 200 m, samt Wagen, und 2 bis 3 Rehfscheiben abzugeben, dienlich für Sägereien zum Holztransport? **b.** Wer hat eine zirka 3 m lange Transmissionsschwelle, 70 mm Durchmesser, mit 2 Lagern und event. Kupplung zur Verlängerung einer Transmission abzugeben, ferner eine Riemenscheibe von 1,10 m Durchmesser, Bohrung 70 mm, Breite 36—40 cm? **c.** Wer hätte einen älteren, noch gut erhaltenen Treibriemen von 16 cm Breite und 14 m Länge abzugeben oder

wer liefert neue und zu welchem Preis? **d.** Wer liefert Pappel-laden in Dicken von 6, 8 und 10 mm und in Breiten von 10 bis 20 cm? Offerten an Joz. Wyder, Holzhandlung, Emmen b. Luzern.

645 a. Welche Firma liefert Nussbaum- und Eichenfourniere, schwarze und eingelagte Fourniere? **b.** Wer liefert Nussbaumstäbe in jedem beliebigen Quantum? **c.** Wo erhält man die echten weißen Kansasabschleifsteine? Offerten unter Chiffre P 645 an die Expedition.

646. Wer hätte zirka 300 Laufmeter Rollbahnschienen, 50 bis 60 mm Profil, samt Bolzen, Läschern und Nägeln, billigst abzugeben? Ferner benötigt einen Dampfkessel von 18—25 m² Heizfläche (Röhrenkessel bevorzugt), 2—2,50 m lang oder hoch, liegend oder stehend, ganz gut erhalten, mit 4—6 Atm. Druck. Offerten an C. Fr. Dürrig, Sägerei, Zuchwil (Solothurn).

647. Wer hätte eine noch in gutem Zustande befindliche Nut- und Falzmaschine für Tannenbretter bis auf 40 cm Breite billig abzugeben? Offerten mit Angaben von Konstrukteur und Preis an die Expedition unter Chiffre B 647.

648. Wer hätte oder würde Verwendung für feinjährige tannene Holzbäfalle, zirka 10 × 15 × 20—30 cm, wovon jedes Jahr 10—20 m³ abgegeben werden könnten? Für Holzplättlerung wäre dieses trockene Material ohne Zweifel sehr vorteilhaft, auch für die Kleinfälschung. Parquet- und Chaisefabrik Unter-laken.

649. Wer liefert Eisen für Betonverschalungen zwischen T-Balken? Sind solche auch leihweise zu haben? Offerten für Kauf oder Miete mit Angabe des Systems an die Exped. unter Chiffre G 649.

650. Wer liefert Hebelschlüsse zu Fenstern mit Doppel-verglasung, wie auch Hebelschlüsse mit Metallgriff, sowie andere Baubeschläge etc. an eine größere mech. Bauschreinerei? Offerten unter Chiffre M 650 an die Expedition.

651 a. Wer hätte eine noch gut erhaltene, wenn möglich fahrbare Fräse zum Fräsen von Brennholz abzugeben? **b.** Wo wäre eine eiserne, möglichst leichte Riemenscheibe, dürfte auch zweiteilig sein, Durchmesser zirka 90 cm, Breite 13—15 cm, Bohrung 55 mm, in noch gutem Zustande erhältlich?

652. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene, kleinere Eisenhobelmaschine zu verkaufen? Offerten mit Angaben über Dimension und Preis an J. G. Baumer, mech. Ziegelei, Rheinfelden.

653. Wir sollten bei unserer Kraftanlage in der Kander ein neues, bewegliches Wehr erstellen lassen, um beim kleinen Wasserstand das Wasser zu stauen. Wer erstellt solche Anlagen? Wo könnten ähnliche Anlagen bestmöglich werden? „Kronen“-Bünd-hölzer- und Schieferfabrik Kanderbrück bei Frutigen.

654. Wer liefert saubere, solide Louis XV. Bettladen in ein Möbelmagazin und zu welchen Preisen in Tannen- oder Eichenholz?

655. Wer liefert Eisenkorb-Flaschen, neu oder gut erhalten, von 50—60 Liter Inhalt? Offerten an Dr. P. Pfusser, Mosaiplattefabrik, Luzern.

656. Wer liefert 1a Zettalkali, der sich zu seinem Pulver ohne dunkle Beimengungen löst? Offerten unter Chiffre L 656 an die Expedition.

657. Wer würde auf 1. Okt. die Einrichtung einer Groß- und Kleinschleiferei erstellen und zugleich die nötige Anleitung event. Vorführs hießt geben? Offerten unter Chiffre R 657 an die Expedition.

658 a. Wer hätte gebrauchte, aber gut erhaltene Vorgelege zu einer kleinen Eisendrehbank billig abzugeben? **b.** Hat jemand gebrauchte oder Austausch-Stahlkügelchen von 2—4 mm Größe abzugeben und wie teuer per Kilo? **c.** Welche Maschinenfabrik könnte Stahldrahtspäne, nicht zu feine Späne, abgeben und wie teuer per Kilo?

659. Wer in der Schweiz liefert Laferge-Zement? Offerten unter Chiffre Z 659 an die Expedition.

660. Wer liefert einfache und billige Waschmaschinen? Offerten unter Chiffre K 660 an die Expedition.

661. Hat jemand in der Schweiz die Vertretung von Siebel's Asphalt-Blei-Folier-Rollen? Gignet sich dies Material für Terrassen als absolut wasserdichte Unterlage von Plättibelag und ersegt es in dieser Hinsicht den Asphalt? Auskunft! Offerten und Prospekte gern an Robert Häusler, Bautechniker, Werdtweg 17, Bern.

662. Wer liefert schnell und billig Garettenräder, solid gearbeitet und fertig befestigt, gegen bar?

663. Wer hätte einen Gattersägewagen samt Rollen, noch in gutem Zustande, zu verkaufen?

664. Wer hätte einen älteren, noch gut erhaltenen Wasserrad-Wendelbaum, zirka 3 m lang, mit Lager und 2 Rosetten, 4-garnig, billigst abzugeben, eventuell auch ein Zahnrädergetriebe, noch gut erhalten, passend zum Wendelbaum, mit Übertragung 1:3? Das Rad am Wellbaum sollte zirka 150 cm Durchmesser haben. Offerten an Joz. Riedi, mech. Schreinerei, Splügen (Graubünden).

665. Welche Parquerterie, die dem Verbande nicht angehört, liefert Parquets in einfacher Ausführung im Betrage von